

2. Der Brauch des Widumstürmens in Tramin 1681.

Die von dem Gefertigten vorgenommene Durchsicht einiger Protokolle des f. b. Trientinischen Pfliegerichtes in Tramin aus dem 17. Jahrhunderte im hiesigen k. k. Statthaltereiarhive hat einen weiteren Beleg für den von P. J. Ladurner für Eppan (1518) und von Prof. L. Schönach für Kolsass (1613) nachgewiesenen Brauch des Widumstürmens in Tirol zu Tage gefördert ¹⁾.

Eine im Gerichtsprotokolle des genannten Pfliegerichtes für das Jahr 1681 auf den Blättern 30 und 31 enthaltene Aufzeichnung zeigt, daß dieser Brauch in Tramin noch im Jahre 1681 in vollem Schwunge war und daß der dabei getriebene Unfug tatsächlich üble Folgen nach sich zog.

Der Wortlaut dieser Aufzeichnung ist folgender:

[Fol. 30 a] „Actum Tramin den 12. Marti Anno 1681.

Vor Ihro Gestreng Herrn Pflieger Johann Chr. Vescovi ist in gietiger Audienz erschienen Mathias di Francisci, Pfarrmesner zu Tramin, hat einen loblichen Gericht durch einen sumärisch geschichter Zalung clagenndt zu versteen geben, wie den 18. paßato als den letzten Fasnachttag sich etwelche Herren samben der alhiesigen Frauen

¹⁾ J. Ladurner, Wie man im 16. Jahrh. in Tirol aus einem bösen Brauch einen guten machte. Archiv f. G. u. A. Tirols II 368 ff.; L. Schönach, Ein Sturm auf den Widum in Kolsass. Ferd. Zeitschr. 3 F. 47. H. S. 282 f.

zu der gewonlichen Einnembung des Widumbs zu Pferth und Fueß begeben, und weillen zumallen er zu einen Comandant des Widumbsfestens von Herrn Pfarrer alda erwelt worden, er sich in Widerstanth stellet und die Herrn in Giet nit in Widumb eingeen lisse, alß hat Herr Anthoniaz auf ime mit ein Schuss [fol. 30 b] gezillet, dardurch er clagennder in einen Armben mit ein finger-tieffe Wunden geschediget worden, derowegen er zu reverender Peth lighafft etliche Tag alldorten consumiern miessen, und ime dardurch filfeltig und solche Uncosten und Schäden causiert worden, daß er gezwungen sich befunden hat, in Giete zu den Herrn Antoniaz zween erbare Männder als Simann Pitschl und Johannes Englmayr zu schickhen, auf das sie ime beclagten Herrn Antoniaz sein Schaden und respective ellentlichen condition representieren und darauf befragen sollen, ob er sich derowegen mit ime in Giete accommodier oder vergleichen wolte, überigenfahls were er gezwungen umb obrigkheitliche und Comprensivmitl zu ergreifen.

Hieriber (wie [fol. 31 a] die über schickhten reveriert haben) hat er Antoniaz in der Giete etwas zu wirckhen widersprochen und sich zu Recht pietendt, well nit bekhandt haben, daß er ime geschediget habe.

Danhero hat clagennder vor gegenwirtigen Judictio Sebastian Kheller und Peter Werth, Anthoni Tosolin, Paul Pichler, Nielauß Bonodoman, Franciscus Khiepacher als Khundschaftter denominiert, pitendt ain lobliches Gericht wolle sie ex officio derentwegen legitimo modo exeminieren, ire Aufsayungen zu protocoliern selbe publiciern, Herrn Antoniaz di Deferi einzuhendigen und entlichen ime Herrn Antoniaz als Ursachern des Schadens dahin zue condemnieren, das er mit Abschlag der Uncosten alle die Schäden, so er hiedurch leiden mueß pessern und bezallen soll.

[fol. 31 b]. Wenn aber etwann clagennder di Francisci durch die Khundtsschafft Persohnen nit genieglichen seinen intention fundiern und etwann wider Herrn Antoniaz nichts

khundte, so reßerviert er ime in obtima forma alle seine rechtsambe Action wider die Herren Georg Hilleprant Perckhamer, Peter Paul Trost, Anthoni Inämä und Philipp Jacob Anthoniäzen als Mitgespan und Consorten und dits mit Vorbehalt aller Behelff, Rechten und Notturfften.“

C. von Inama.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [3_48](#)

Autor(en)/Author(s): Inama C. von

Artikel/Article: [Der Brauch des Widumstürmens in Tramin 1681. 357-359](#)